

## ***Zonta sagt NEIN zu Gewalt an Frauen und Mädchen***

von

**Dr. Elke Persohn**

Dokument aus der Internetdokumentation  
des Deutschen Präventionstages [www.praeventionstag.de](http://www.praeventionstag.de)  
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der  
Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

---

Zur Zitation:

Elke Persohn: Zonta sagt NEIN zu Gewalt an Frauen und Mädchen, in: Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.), Internetdokumentation des Deutschen Präventionstages. Hannover 2014, [www.praeventionstag.de/Dokumentation.cms/2655](http://www.praeventionstag.de/Dokumentation.cms/2655)

## **Zonta sagt NEIN zu Gewalt an Frauen und Mädchen!**

Zonta International ist ein weltweites multikulturelles Netzwerk berufstätiger Frauen mit Führungsverantwortung in Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaften. Es zeichnet sich aus durch überparteiliche, überkonfessionelle und weltanschauliche Neutralität und durch persönlichen und ideellen Einsatz jedes einzelnen Mitgliedes für die gesellschaftliche, soziale und rechtliche Gleichstellung von Frauen. Die Kampagne "**Zonta Says NO**" nimmt Bezug auf eine inhaltsgleiche Kampagne der Vereinten Nationen. Mit der „Zonta Says NO“-Kampagne möchte Zonta darauf aufmerksam machen, dass das Eintreten gegen Gewalt gegenüber Frauen ein zentrales Zonta-Anliegen ist, auf das Zontians von der lokalen Ebene über die Distrikt-Ebene bis hin zu Zonta International aufmerksam machen möchten. Geschlechtsspezifische Gewalt ist ein weltweites Problem. Sie ist die am wenigsten anerkannte Verletzung von Menschenrechten. Begründet in Ungleichheit betrifft sie Frauen jeder Kultur und Ethnie, jeden Alters und Landes. Zonta International will mit der Kampagne vorbeugen und einsteht für die Rechte aller Frauen und Mädchen. Seit Beginn verschiedener Projekte im Jahre 1999 hat Zonta 40 Initiativen in mehr als 23 Ländern unterstützt. **Beispiele hierfür sind:** Sichere Städte für Frauen in Honduras, Guatemala City und San Salvador sowie Maßnahmen gegen die Gewalt an Frauen in Samoa, Bangladesch und Nigeria.